



European Digital Maturity Index: Ein Fahrplan zur Marktführerschaft durch Content-Innovation



Vorwort

In ganz Europa navigieren Unternehmen durch die Herausforderungen und Chancen, die die schnelle Digitalisierung mit sich bringt. Das Gebot der Stunde ist heute nicht, ob man sich transformieren soll, sondern wie effektiv das erreicht werden kann. Für Organisationen, die in einer datengesteuerten, kundenzentrierten Welt wettbewerbsfähig und erfolgreich sein wollen, ist es unerlässlich zu verstehen, wo sie sich auf ihrer digitalen Transformation befinden.

Um Führungskräften dabei zu helfen, diesen Weg mit Klarheit und Zuversicht zu beschreiten, haben wir uns mit Branchenexperten zusammengetan, um den European Digital Maturity Index (EDMI) zu erstellen. Dieser Bericht ermöglicht es Unternehmen, ihre Fortschritte zu bewerten, Wachstumsbereiche aufzudecken und verwertbare Erkenntnisse für ihre Transformationsstrategien zu gewinnen.

Der Index bewertet Ausmaß und Wirkung, einschließlich der Einführung von Cloud-Technologien, der Integration von Open-Source-Lösungen, dem Einsatz von KI und Automatisierung und – vielleicht am bedeutendsten – der Reife der Content-Services-Infrastruktur. Diese Faktoren bieten zusammengenommen eine klare Perspektive darauf, wie die Region in Bezug auf digitale Fähigkeiten abschneidet.

Über diese Kennzahlen hinaus untersucht unsere Studie weitere Schwerpunktbereiche der Transformation und die gemeinsamen Hürden, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Wir bieten praktische Empfehlungen, die auf den Erfolgen von Unternehmen basieren, die schon weiter auf ihrem jeweiligen Weg fortgeschritten sind – Leitlinien, die anderen helfen sollen, Herausforderungen zu überwinden und den Fortschritt zu beschleunigen.

Aber dieser Index ist mehr als nur eine Momentaufnahme davon, wo Organisationen heute stehen. Er ist darauf ausgelegt, Veränderungen anzustoßen und als Katalysator für Wachstum zu dienen. Er ermutigt Entscheidungsträger, ihre Prioritäten zu bewerten, neue Chancen zu ergreifen und ihre Teams zielgerichtet in eine digital robuste Zukunft zu führen.

Wir hoffen, dass diese Ressource für Führungskräfte in ganz Europa von unschätzbarem Wert ist und sie dazu inspiriert, neues Potenzial zu erschließen, Innovationen zu fördern und ihre Organisationen selbstbewusst durch die sich schnell entwickelnde digitale Landschaft zu steuern.

Arsalan Minhas

AVP Sales Engineering, EMEA & APAC



Methodik



Wir führten eine Benchmark-Umfrage unter 3.000 IT-Entscheidungsträgern in Europa (Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Benelux, Skandinavien) durch, um ihren Reifegrad der Infrastruktur anhand wichtiger Kriterien selbst zu ermitteln. Anschließend haben wir diese Zahlen bewertet, um ein genaues Verständnis des Reifegrads der Unternehmen zu erlangen und ihnen zu helfen, einen Fahrplan zu entwickeln, um ihre digitalen Ambitionen in Erfolge umzuwandeln.

Digitale Transformation in Europa: Der aktuelle Stand der Entwicklung

Was treibt die technologische Innovation für europäische Unternehmen voran?

Obwohl sich Unternehmen in ganz Europa der digitalen Transformation verschrieben haben, zeigt unser Index, dass viele nicht so weit fortgeschritten sind, wie sie es selbst glauben. Was motiviert den Wandel, und was bremst ihn?

Während das allgemeine Streben nach Wachstum und betrieblicher Effizienz die digitale Transformation vorantreibt, müssen auf dem Weg dorthin erhebliche Hürden überwunden werden – wie Sicherheitsbedenken, Fachkräftemangel und Kostendruck. Erfolgreiche digitale Strategien müssen sich an diese Herausforderungen anpassen, während sie gleichzeitig die besonderen regionalen Prioritäten berücksichtigen.

Hauptbereiche der digitalen Transformation

Die digitale Transformation ist keine Einheitslösung, da sich die Prioritäten je nach regionalen und organisatorischen Bedürfnissen verschieben. Jedoch kristallisieren sich einige wenige Schwerpunktbereiche immer wieder als besonders wichtig für Unternehmen in ganz Europa heraus.

Die Cybersicherheit dominiert

Cybersicherheit bleibt eine gemeinsame und wesentliche Priorität. Unter den IT-Führungskräften in Großbritannien geben 91 % an, dass Daten- und Cybersicherheit Schwerpunkte sind, mit ähnlichen Ergebnissen in der DACH-Region (86 %). Mit der zunehmenden Raffinesse von Cyberbedrohungen betrachten Organisationen robuste Cybersicherheitsmaßnahmen als wesentlichen Bestandteil eines erfolgreichen technologischen Fortschritts.



Cybersicherheit ist das, was unseren CEO nachts wach hält.

Cybersecurity und Datensicherheit sind die Themen, die unseren CEO nachts wach halten. Obwohl wir ein kleines Unternehmen mit 250–260 Mitarbeitenden sind, fließt durch unsere Systeme enorm viel Geld, sodass wir ein bevorzugtes Ziel für Angriffe sind.

Peter

Entscheidungsträger bei einer Private-Equity-Gesellschaft



Geschäftswachstum als führender Treiber

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten bleibt ein Hauptmotivator für digitale Innovation. IT-Entscheidungsträger in Großbritannien zeigen beispielsweise einen klaren Fokus auf Wachstum, wobei fast die Hälfte (44 %) es als ein zentrales Ergebnis von Technologieinvestitionen identifiziert.

Renault: Globale Wettbewerbsfähigkeit mit Hyland steigern

Verlangsamen getrennte Datensilos Ihre Geschäftsprozesse? Renault stand vor einer Herausforderung, die vielen globalen Organisationen bekannt ist: die Verwaltung von Daten in 26 Ländern.

Durch die Implementierung von Hyland Nuxeo hat Renault manuelle Prozesse abgeschafft, die Compliance optimiert und bisher ungenutzte Produktivität freigesetzt. Das war nicht nur eine technische Weiterentwicklung – es war ein strategischer Schritt, der ihre globale Wettbewerbsfähigkeit steigerte.

➔ [Lesen Sie die Geschichte von Renault.](#)



Wir wollen eine Single Source of Truth für alle.

Mein oberstes Ziel ist es, sicherzustellen, dass wir eine einzige Single source of Truth (SSOT) für die Gruppe haben, und das bedeutet, dass wir die Leute langsam, aus kleineren Abteilungen und kleineren Bereichen, in dieselbe SSOT einbringen. Wir müssen in der Lage sein, im Bereich der Technologie zu lernen, effizient zu sein und den Menschen die Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen sie ihre Arbeit optimal erledigen können.

Catherine

Entscheidungsträger bei einem globalen Reiseunternehmen



Zu den Bereichen mit geringerer Priorität gehören Kultur und die Verringerung der Personalbelastung

Da Wachstum und Effizienz Vorrang haben, werden Faktoren wie die Reduzierung der Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden und der Kulturwandel im Unternehmen in ganz Europa als weniger prioritär angesehen. Zum Beispiel gaben nur 16 % der IT-Entscheidungsträger in Großbritannien an, dass die Verringerung des Personalaufwands ein zentraler Antrieb für technologische Innovationen sei.

Die Prozessverbesserung gewinnt an Bedeutung

Die betriebliche Effizienz ist ein weiteres wichtiges Motiv, wobei 40 % der Befragten aus Großbritannien die Verschlinkung des Betriebs als Ziel nannten, gefolgt von 36 % in den Benelux-Ländern und Skandinavien. Wirtschaftliche Zwänge – einschließlich hoher Inflation und politischer Instabilität – treiben Unternehmen dazu, sich auf kosteneffiziente und effiziente Prozesse zu konzentrieren.



Wir streben danach, unseren digitalen Fußabdruck zu verringern.

Das Wichtigste, das wir versuchen zu tun, ist den digitalen Fußabdruck zu reduzieren. Wir wollen also nicht mehrere Plattformen, mehrere Benutzeroberflächen für uns oder für unsere Mitarbeitenden, wenn wir es vermeiden können.

Patrick

Entscheidungsträger bei einem Community Trust

Prozessoptimierung: Die Transformation des Dokumentenmanagements des spanischen Justizministeriums.

Das spanische Justizministerium revolutionierte die Effizienz mit Hyland Alfresco. Das Ministerium verwaltet nun über 300 000 tägliche Transaktionen, hat den Zugriff auf Gerichtsakten verbessert, sichere E-Signaturen implementiert und die Transparenz erhöht – und damit einen neuen Standard für Innovation im öffentlichen Sektor gesetzt.

[➔ Geschichte lesen.](#)



Umstieg auf die Cloud

Die Umstellung auf Cloud-Infrastruktur hat oberste Priorität, insbesondere in Großbritannien (89 %), Benelux (84 %) und DACH (83 %), da Unternehmen Skalierbarkeit und Flexibilität benötigen, um komplexe Aufgaben zu bewältigen. Allerdings stellen bestehende Systeme nach wie vor eine Herausforderung dar, weshalb 77 % der Entscheidungsträger betonen, dass eine Modernisierung notwendig ist, um neue Technologien vollständig zu nutzen.



Innerhalb von anderthalb Jahren sind wir zu 100 % auf die Cloud umgestiegen.

In diesem Jahr sind wir zu 100 % cloudbasiert geworden. Mit On-Premise bestand immer das Risiko, das mit den Serverstandorten verbunden war, wie z. B. Bedenken hinsichtlich der Luftfeuchtigkeit oder die Möglichkeit von Katastrophen.

Als relativ kleines Unternehmen verfügten wir nicht über High-Tech-Serverräume, die in der Lage waren, Brände schnell zu löschen oder die Umgebung präzise zu kontrollieren. Peinlicherweise waren unsere Server im Keller untergebracht – der denkbar schlechteste Ort für sie. Es hielt mich oft nachts wach, weil ich befürchtete, dass eine Flut alles zum Einsturz bringen könnte.

Catherine

Entscheidungsträger bei einem globalen Reiseunternehmen



Wir verabschieden uns von unseren bestehenden Systemen.

Der wichtigste Punkt unserer Strategie besteht darin, von bestehenden Systemen abzurücken und auf die Cloud umzusteigen. Wir haben in den letzten Jahren viel Arbeit in die Migration von Systemen aus dem On-Premises-Bereich investiert, und wir haben jetzt etwa 80 % des Weges geschafft.

Andy

Entscheidungsträger bei einem IT-Dienstleister

Liberty Mutual: Die Optimierung der Betriebsabläufe mit Alfresco auf AWS führt zu Einsparungen von 21 Millionen US-Dollar in fünf Jahren

Der Weg von Liberty Mutual in die Cloud zeigt, wie bedeutend dieser Wandel sein kann. Durch die Modernisierung ihrer Systeme und die Migration zur AWS-Cloud mit Hyland konnten sie ihre Abhängigkeit von veralteter Technologie verringern, während sie die Reaktionsfähigkeit und Skalierbarkeit verbesserten – und das alles bei Einsparungen im achtstelligen Bereich über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Das versetzte Liberty Mutual besser in die Lage, sowohl die Erwartungen der Kunden zu erfüllen als auch sich an die sich schnell ändernde Versicherungslandschaft anzupassen. Diese Erfolgsgeschichte ist ein Beweis dafür, dass die Einführung der Cloud nicht nur die Betriebseffizienz steigert, sondern Unternehmen auch für langfristiges Wachstum positioniert.



[Lesen Sie die Geschichte von Liberty Mutual.](#)



Der Aufstieg der KI-Integration

KI ist nicht mehr optional. Die meisten Unternehmen in Europa übernehmen in gewissem Maße KI, wobei das Vereinigte Königreich führend ist. In Frankreich und den nordischen Ländern sieht man KI eine unterstützende Rolle neben Cybersicherheit und System-Upgrades spielen.

Verbesserung des Datenmanagements

Ein kritisches Element der digitalen Transformation ist ein effektives Datenmanagement. Die Aufrüstung von Dokumentenmanagement-Tools ist ein Hauptfokus, insbesondere in Großbritannien (88 %) und Spanien (83 %), da Unternehmen massive Datenströme verwalten. Intuitive, benutzerfreundliche Systeme werden ebenfalls als wesentlich für die Steigerung der Mitarbeiterproduktivität und des Gesamterlebnisses angesehen.



Unser Ziel ist es, KI für die Standardisierung von Dokumenten zu nutzen.

Ziel ist es, KI zu nutzen, um wichtige Referenzmaterialien wie Grundsatzdokumente und rechtliche Richtlinien für unsere Kliniker zu konsolidieren und zu präsentieren. Das wird nicht nur die Effizienz steigern – was unsere Mitarbeitenden sehr zu schätzen wissen werden – sondern, was noch wichtiger ist, die Standardisierung fördern. Indem wir Datensilos und Fragmentierung reduzieren, können wir sicherstellen, dass die Informationen für alle konsistent und zugänglich sind.

Patrick

Entscheidungsträger bei einem NHS Community Trust

Wie die DAB Bank AG ihr Datenmanagement mit Hyland transformierte

Die DAB Bank AG erreichte das durch die Digitalisierung ihrer B2B-Handelsprozesse mit Alfresco von Hyland. Durch die Erhöhung der Transparenz, die Verbesserung der Suchfunktionen und die Möglichkeit der revisionsicheren Speicherung haben sie ihr Dokumentenmanagement und ihre Compliance-Prozesse umgestaltet – und sich gleichzeitig für zukünftiges Wachstum positioniert.

[!\[\]\(51514032c8ca341817228f39f1307b05_img.jpg\) Lesen Sie die Geschichte der DAB Bank AG.](#)



Region im Fokus: Großbritannien

Unternehmen in Großbritannien führen bei der Einführung von Cloud-Technologien, Automatisierung und KI sowie bei umfassenderen Modernisierungsinitiativen. Das spricht für einen umfassenden und aggressiven Ansatz zur Förderung von Innovationen, der von einem robusten Technologie-Ökosystem, starkem staatlichen Support und einem wettbewerbsfähigen Geschäftsumfeld mit reichlich Risikokapital profitiert – all das schafft einen fruchtbaren Boden für Innovationen.

Abbildung 1 – Faktoren, die Innovationen im Vereinigten Königreich vorantreiben



Wie Content-Services-Lösungen die digitale Transformation in Europa gestalten

Der Zustand der Content-Services in ganz Europa bietet eine starke Perspektive, um den Fortschritt der Unternehmen auf ihrer digitalen Transformationsreise zu beurteilen. Erfreulicherweise ist die Einführung von Content-Services-Plattformen bereits weit verbreitet, was darauf hindeutet, dass der Wert dieser Technologie in der gesamten Region anerkannt wird.

Es gibt jedoch Abweichungen. Einige zögern noch, cloudbasierte Dienste vollständig zu übernehmen, was die zunehmende Spannung zwischen dem dringenden Modernisierungsbedarf und den universellen Hindernissen, die im Weg stehen, unterstreicht. Aber in einer Welt, in der sich das Tempo der digitalen Disruption beschleunigt, riskieren Unternehmen, die modernen Content-Services keine Priorität einräumen, ihren Wettbewerbsvorteil in Märkten zu verlieren, die Agilität und Innovation belohnen.

Wachsende Nachfrage nach fortschrittlichen Content-Services-Lösungen

Wir sehen ein starkes Interesse an cloudbasierten, automatisierten und skalierbaren Lösungen, was darauf hindeutet, dass europäische Unternehmen Flexibilität und Skalierbarkeit priorisieren. Das deckt sich mit der Tatsache, dass Wachstum und Effizienz die wesentlichen Treiber für Innovationen sind, während Unternehmen sich mit hybriden Arbeitsumgebungen und der Frage beschäftigen, wie sie die digitale Zusammenarbeit am besten verbessern können.

Wie Scania die globale Zusammenarbeit mit Hyland vorantreibt

Scania hat seine Belegschaft mit Alfresco umgestaltet und 5.000 Mitarbeitende über Länder- und Abteilungsgrenzen hinweg vereint. Durch die Verbesserung der Kommunikation, die Optimierung des Wissensaustauschs und der Arbeitsabläufe hat Scania die Agilität erlangt, um in einem wettbewerbsintensiven Markt führend zu sein.



Mehr als 95 % unserer Vermögenswerte sind in unserer Datenbank gespeichert oder indiziert.

Wir verwenden ein System, um unsere digitalen Assets zu speichern, darunter etwa 80.000 Bilder, die sich in den letzten 20 bis 25 Jahren angesammelt haben, von denen viele mit Tags versehen sind und bald auch mit KI-Tags versehen werden. Für die tägliche Speicherung und Indexierung digitaler Assets verlassen wir uns auf ein separates Dokumentenmanagementsystem. Insgesamt sind mehr als 95 % unserer Vermögenswerte in unserer Datenbank gespeichert oder indiziert.

Simon

Entscheider in einem Architekturbüro

[!\[\]\(d5831b2ac75eb48b4c49d27e61d24c03_img.jpg\) Lesen Sie Scantias Geschichte.](#)



Der Reifegrad von Content-Services ist in den Benelux-Ländern am höchsten.

In den Benelux-Ländern, Großbritannien und Spanien ist eine stärkere Verlagerung hin zu vollständig cloudfähigen Content-Services zu beobachten. Hier zeigten die Führungskräfte die größte Präferenz für diese Art von Lösung. Für den französischen Markt scheint der vergleichende Schwerpunkt auf Interoperabilität und kohärenten Datenverwaltungssystemen zu liegen.

Ein vorsichtiger Ansatz zur Cloudnutzung in der DACH-Region

DACH-Organisationen scheinen bei der Integration ihrer Content-Services einen hohen Reifegrad zu haben, könnten jedoch in Bezug auf die Cloud eher die Kontrolle als die Skalierbarkeit priorisieren. Die Region verfolgt im Vergleich zu den Benelux-Ländern und Großbritannien einen vorsichtigeren Ansatz bei cloudbasierten Diensten, während vollständig föderierte und skalierbare Content-Services relativ hoch eingestuft werden, was auf einen Fokus auf kohärentes Datenmanagement innerhalb der Organisationen hinweist. Zunehmende Bedenken hinsichtlich der Datensouveränität könnten eine Rolle spielen, obwohl das nicht auf die DACH-Region beschränkt ist.

Das Ende des Papiers

Die Nutzung von Papier für Geschäftsdokumentation ist endgültig vorbei. Nur Unternehmen in den Benelux-Ländern (1 %) und Spanien (1 %) gaben an, dass papierbasierte Aufzeichnungen immer noch Teil ihrer Content-Management-Infrastruktur sind. Stattdessen haben sich europäische Organisationen über einfache digitale Repositories hinausentwickelt und bewegen sich in Richtung moderner Content-Services-Setups, die Skalierbarkeit, Integration und Automatisierung betonen.

L'Oréal: Innovationen im großen Maßstab mit Hyland

Was steht der nächsten Innovation Ihres Unternehmens im Weg? L'Oréal, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Kosmetik, hat diese Hürde mit Nuxeo überwunden. Durch die Umstellung des Dokumentenmanagements konnte L'Oréal über 7 Millionen Dokumente nahtlos verarbeiten, die Einhaltung der DSGVO gewährleisten und die betriebliche Effizienz steigern. Das ermöglichte es ihnen, Innovationen und bahnbrechende Produkte schneller auf den Markt zu bringen.



Wie würden Sie den aktuellen Zustand des Content-Management-Systems Ihrer Organisation beschreiben?

Da wir unsere Büros verlegt haben und gewachsen sind, haben wir der Abschaffung von Papier Priorität eingeräumt, und das war ziemlich erfolgreich. Unser Repository ist ein sicheres System, das wir sorgfältig überwachen und schützen. Das Personal schätzt die Benutzerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit, die sicherstellt, dass alles in dieser kontrollierten Umgebung bleibt.

Peter

Entscheidungsträger bei einer Private-Equity-Firma



20 % der Entscheidungsträger in Frankreich geben an, dass ihre Unternehmen cloudbasierte Content-Services-Plattformen nutzen, verglichen mit 16 % in den nordischen Ländern.



European Digital Maturity Index: Der Weg zur Exzellenz in der Transformation

Was ist digitale Reife?

Digitale Reife geht über die bloße Einführung von Technologie hinaus. Es geht darum, digitale Fähigkeiten in jeden Aspekt Ihres Unternehmens einzubetten – in den Betrieb, die Unternehmenskultur und die Kundeninteraktion. Ein digital reifes Unternehmen nutzt konsequent Technologie, um wettbewerbsfähig zu bleiben, wobei der Schwerpunkt auf Optimierung, Innovation und einer wachstumsorientierten Denkweise liegt.

Um echte Reife zu erreichen, müssen Unternehmen Investitionen in Technologien priorisieren, die mit einer klar definierten digitalen Strategie übereinstimmen und von Führungskräften unterstützt werden, die sich der Förderung einer Digital-First-Mentalität verpflichtet haben. Es geht darum zu erkennen, dass die Strategien von gestern den Erfolg von morgen nicht sichern werden.

Content-Services bilden die entscheidende Grundlage für die digitale Transformation. Durch die Straffung des Informationsmanagements befähigen sie Unternehmen, die Zusammenarbeit zu fördern, Arbeitsabläufe zu optimieren und schnellere, datengetriebene Entscheidungen zu treffen. Ohne robuste Content-Services besteht die Gefahr, dass die digitale Transformation fragmentiert und ineffizient wird – eine scheiternde Strategie in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt.

Reifegrad der Content-Services in Europa

 **69 %**

Bei Content-Services zeigen europäische Unternehmen unterschiedliche Reifegrade auf. Die Umstellung auf vollständig cloudbasierte, KI- und ML-gestützte Lösungen bleibt jedoch eine Herausforderung. Für Organisationen, die bereit sind zu handeln, ist die Gelegenheit, eine Führungsrolle zu übernehmen, gegeben.



Der European Digital Maturity Index

Der erste **European Digital Maturity Index** bietet Unternehmen eine Roadmap, die ihnen hilft, ihre Fortschritte zu bewerten und Chancen zu identifizieren. Von Innovatoren, die Branchenstandards neu definieren, bis hin zu Unternehmen, die ihre digitale Reise gerade erst beginnen – dieser Index beleuchtet den Stand der digitalen Transformation in Europa und kartiert die wichtigsten Treiber, Herausforderungen und umsetzbaren Meilensteine.

Um den digitalen Reifegrad von Unternehmen zu bestimmen, haben wir die Akzeptanz in sieben zentralen Technologiebereichen gemessen:

1. Reifegrad der Content-Services
2. Adoption von Cloud-Diensten und Infrastrukturen
3. Open-Source-Technologien verwenden
4. Implementierung von Low-Code- oder No-Code-Technologien
5. Adoption von KI-Technologien
6. Automatisierungspraktiken
7. Ansätze zur Datensicherheit und Cybersicherheit

Die in diesen Bereichen vergebenen Punkte bildeten zusammen prozentuale Bewertungen sowohl auf regionaler als auch auf Unternehmensebene und boten einen aufschlussreichen Überblick über die digitale Transformationslandschaft der Region.

Wie digital ausgereift sind europäische Unternehmen?

Die Ergebnisse zeigen vier verschiedene Kategorien des digitalen Reifegrads von Unternehmen: rückständig, grundlegend, statisch und führend.

Während die meisten europäischen Unternehmen die grundlegenden Phasen der digitalen Transformation hinter sich gelassen haben, verharren die meisten in einem statischen Reifestadium. Erschreckenderweise hat nur ein kleiner Bruchteil einen führenden Reifegrad erreicht, der erforderlich ist, um zu innovieren und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die wichtigsten Erkenntnisse auf einen Blick:



81%

der Unternehmen in Europa sind statisch, das heißt, sie investieren gerade genug, um relevant zu bleiben, ohne sich auf Wachstum zu optimieren.



16 %

haben immer noch Schwierigkeiten mit der Implementierung von Bereichen, die als grundlegend betrachtet werden.



Lediglich 3 %

der europäischen Unternehmen gelten als führend und profitieren von den Vorteilen wirklich integrierter, digital ausgereifter Betriebsabläufe.

Interessanterweise sehen viele Entscheidungsträger ihre Organisationen als „Pro-Innovation“ an. Drei Viertel der befragten Führungskräfte (76 %) identifizierten ihre Unternehmen auf diese Weise, wobei die Einschätzung in der DACH-Region (81 %) und im Vereinigten Königreich (83 %) höher war. In ähnlicher Weise gaben 74 % der Befragten an, dass ihre Entscheidungsträger die Innovation mit einer starken Investitionsbereitschaft unterstützt.

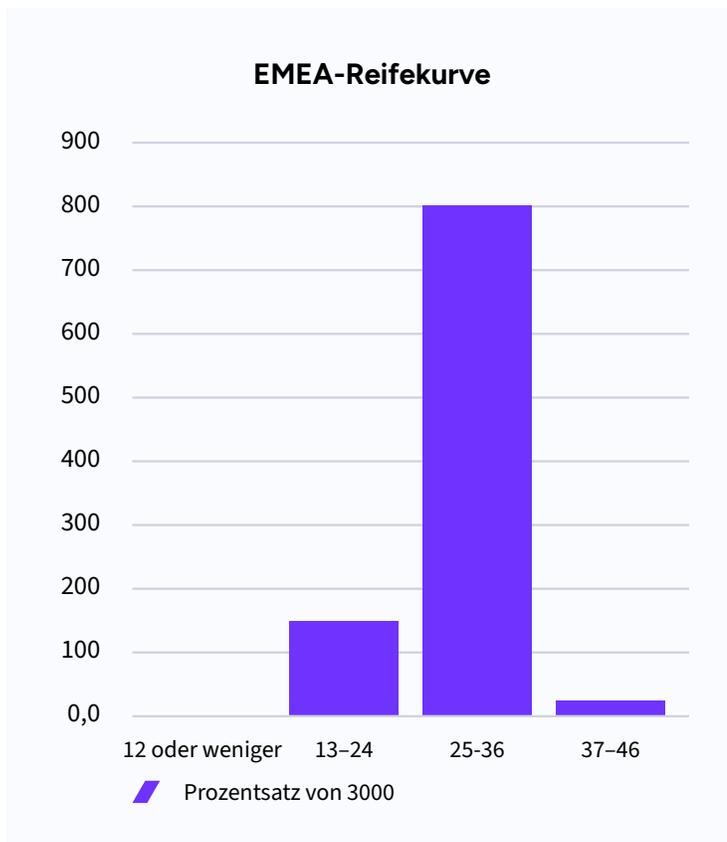
Allerdings bleibt eine offensichtliche Lücke zwischen Wahrnehmung und Ausführung bestehen. Viele Unternehmen legen zwar großen Wert auf den Innovationsgedanken, doch ihre mangelnde Umsetzung führt dazu, dass sie stagnieren und sich nur schwer an die sich schnell entwickelnde digitale Wirtschaft von heute anpassen können.



Die Möglichkeit zum Wachstum

Was hindert europäische Unternehmen daran, die nächste Stufe der digitalen Reife zu erreichen? Diese Lücke resultiert häufig aus fragmentierten Systemen, nicht abgestimmten Strategien oder unzureichenden Investitionen in die Infrastruktur.

Aber die Chancen sind unbestreitbar. Unternehmen, die bewusste Schritte in Richtung digitaler Reife unternehmen, überleben nicht nur – sie gedeihen. Ein digital ausgereiftes Unternehmen fördert Innovation, optimiert Leistung und verschafft sich einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil.



Die Rolle von Content-Services für die digitale Reife

Im Zentrum einer wirkungsvollen digitalen Transformation steht ein effektives Informationsmanagement. Content-Services-Plattformen transformieren isolierte, statische Daten in verwertbare Erkenntnisse und ermöglichen Teams, nahtlos über Abteilungen, räumliche Entfernungen und Geräte hinweg zusammenzuarbeiten.

Durch die Vereinfachung von Arbeitsabläufen und die Automatisierung sich wiederholender Aufgaben sind Content-Services-Lösungen nicht nur Werkzeuge, sondern Katalysatoren. Sie verstärken die Fähigkeit Ihres Unternehmens, sich anzupassen, zu innovieren und neue Werte zu schaffen, indem sie operative Herausforderungen in messbare Vorteile umwandeln.

Organisationen, die fortschrittliche Content-Services als Teil ihrer digitalen Strategie nutzen, sind weitaus besser positioniert, um die digitale Transformation zu beschleunigen und gleichzeitig Innovationsmöglichkeiten zu erschließen.

Warum Content Services wichtig sind:

Gestrafte Workflows

Sparen Sie Zeit und verringern Sie Fehler, indem Sie dokumentenintensive Prozesse automatisieren.

Kollaboration

Ermöglichen Sie Co-Authoring und Genehmigungen in Echtzeit, um schwierige Situationen zu beseitigen.

Brauchbare Erkenntnisse

Wandeln Sie unstrukturierte Informationen in nutzbare Daten um, um die Entscheidungsfindung zu verbessern.

Letztendlich unterstützen Content-Services-Plattformen nicht nur die digitale Transformation – sie machen sie realisierbar, nachhaltig und skalierbar.

Die größten Hindernisse für die digitale Transformation in europäischen Unternehmen

Die digitale Transformation ist für Unternehmen nicht mehr nur eine Option – sie ist essenziell. Doch der Weg zur digitalen Reife ist voller Hindernisse. Von Kostenbedenken bis hin zum Fachkräftemangel stehen Unternehmen in ganz Europa vor einzigartigen Herausforderungen. Im Folgenden analysieren wir die Hindernisse für die digitale Transformation und wie Unternehmen daran arbeiten, diese zu überwinden.

1 Cloud-Einführung und Betriebsexpertise

Reifegrad in Europa: 66 %

Die Cloud-Einführung in Europa steht weiterhin vor erheblichen Hürden. Obwohl das Potenzial, den Betrieb zu revolutionieren, offensichtlich ist, haben nur wenige Unternehmen sie vollständig angenommen. Beispielsweise berichten nur **6 % der britischen Organisationen** und **2 % in Frankreich und den nordischen Ländern**, dass sie über vollständig cloudbasierte Infrastrukturen verfügen.

Kritisch für den Fortschritt ist die Abhängigkeit von Altsystemen, wobei **26–30 % der Unternehmen** in verschiedenen Regionen weiterhin auf On-Premise-Systeme für wesentliche Prozesse angewiesen sind. **Kostenbedenken** – sowohl für die Anfangsinvestitionen als auch für den laufenden Betrieb – verschärfen die Herausforderung. Zusätzlich bleiben **Bedenken hinsichtlich der Cybersicherheit** und die Einhaltung strenger Datenhoheitsgesetze für Entscheidungsträger von großer Bedeutung.

Interessanterweise zögern mehrere Regionen weiterhin: **25 % der Unternehmen in Frankreich** zweifeln an den Vorteilen der Cloud, während **35 % in den nordischen Ländern** glauben, dass ihre aktuellen Systeme ausreichend sind.



Nur 2 %

der Unternehmen in Frankreich und den nordischen Ländern verfügen über vollständig cloudbasierte Infrastrukturen.



27 %

der spanischen Unternehmen nutzen für die meisten Abläufe weiterhin On-Premise- oder Altsysteme.

2 Open Source, Low-Code/No-Code-Technologien

Reifegrad in Europa: 60 %

Die Einführung von Open-Source- und Low-Code/No-Code-Technologien erfolgt in Europa weiterhin verhalten. Die meisten Unternehmen verfolgen einen **hybriden Ansatz**: Sie nutzen Open-Source-Lösungen aus Kostengründen und mit Blick auf Flexibilität, behalten aber für kritische Bereiche proprietäre Systeme bei. Nur **2 % oder weniger** sind vollständig Open Source.

Bei Low-Code/No-Code-Technologien sind die Fortschritte langsam, da die Skepsis gegenüber ihrer Fähigkeit, komplexe Geschäftsanforderungen zu bewältigen, die Einführung behindert. **Die Hälfte der Entscheidungsträger** in ganz Europa glaubt, dass diese Lösungen die Anforderungen ihrer Organisation nicht erfüllen können. Zudem **spielt kultureller Widerstand** eine bedeutende Rolle – **53 % der Unternehmen in Frankreich** berichten von Zurückhaltung seitens der Mitarbeitenden oder des Managements bei der Einführung dieser Tools.



16–22 %

der europäischen Unternehmen befinden sich noch im Anfangsstadium der Erkundung von Open-Source-Technologien.



53 %

der Unternehmen in Frankreich geben Widerstand gegen die Einführung von Low-Code/No-Code an, der höchste in Europa.

Cisco 6-wöchige Open-Source-Lösung

Cisco hat sein Content-Chaos durch die Implementierung der Alfresco-Plattform beseitigt, um „SalesConnect“, ein zentrales Vertriebs- und Schulungszentrum, zu entwickeln. Die Plattform wurde in nur sechs Wochen implementiert und optimiert nun die Arbeitsabläufe von mehr als 87.000 Nutzenden in 151 Ländern, wodurch die betriebliche Effizienz gesteigert und die Zeit für die Suche nach wichtigen Informationen erheblich reduziert wurde.

➔ [Die Cisco-Story lesen.](#)

3 KI und Automatisierung

Reifegrad in Europa: 57 %

Die Einführung von KI und Automatisierung befindet sich bei vielen europäischen Unternehmen noch in der Erkundungsphase. Mit 17–23 % der Organisationen, die derzeit experimentieren, ist die Integration hauptsächlich auf bestimmte Geschäftsbereiche beschränkt.

Das am häufigsten genannte Hindernis? **Bedenken hinsichtlich der Cybersicherheit**, wobei **mehr als die Hälfte (54 %) der britischen Entscheidungsträger** das als Grund für die langsame Einführung von KI angibt. Kosten, verbunden mit einem Mangel an qualifiziertem Personal, stellen ebenfalls Herausforderungen dar. Unternehmen müssen Qualifikationslücken schließen, indem sie in **die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden** investieren, um KI-Technologien effektiv zu integrieren.

Entscheidungsträger erkennen das Potenzial der KI – weniger als **2 % der Unternehmen** planen, sie vollständig zu vermeiden, was darauf hindeutet, dass die Rolle der KI bei der Transformation von Unternehmen an Dynamik gewinnt.

 **21 %**

der Entscheidungsträger in den Benelux-Ländern streben eine umfassende Integration von KI in ihre Betriebe an.

 **54 %**

der britischen Unternehmen betrachten Cybersicherheit als das größte Hindernis für die Einführung von KI.

4 Priorisierung von Sicherheit, Datenschutz und Compliance

Regionaler Reifegrad: 65 %

Sicherheit und Compliance bleiben zentrale Bestandteile der Strategien zur digitalen Transformation. Obwohl mindestens **50 % der europäischen Unternehmen** die meisten Systeme geschützt haben, bestehen nach wie vor kritische Lücken. Zum Beispiel glauben nur **2 % der französischen Unternehmen**, dass sie über umfassende Cybersicherheitsmaßnahmen verfügen.

Budgetbeschränkungen, die Komplexität der Implementierung und sich schnell entwickelnde Bedrohungen erhöhen den Druck zusätzlich. Alarmierenderweise **gehen 35 % der Unternehmen in Frankreich und den Benelux-Ländern** fälschlicherweise davon aus, dass ihre Organisation kein wahrscheinliches Ziel von Cyberangriffen ist. Dieses falsche Sicherheitsgefühl macht die Organisationen verwundbar.

 **Nur 2 %**

der französischen Unternehmen berichten, dass sie über robuste Cybersicherheitsmaßnahmen verfügen.

 **45%**

der DACH-Unternehmen beschränken die Sicherheit auf Systeme, die für die Einhaltung der Compliance erforderlich sind.

Auf dem Hindernisparcours der digitalen Transformation

Europäische Unternehmen stehen vor einem herausfordernden Weg zur digitalen Reife, wobei die Hindernisse oft mit Kosten, Komplexität und Kontrollbedenken verbunden sind. Aber Fortschritt ist nicht nur möglich – er ist notwendig.

Hier erfahren Sie, wie Organisationen diese Hindernisse überwinden und sich in einer sich schnell entwickelnden digitalen Landschaft als führend positionieren können.

Weniger Zögern bei der Cloud-Einführung



Trotz der Vorteile, die die Cloud mit sich bringt, ist die Akzeptanz aufgrund von Vorbehalten gegenüber bestehenden Systemen und Sicherheitsbedenken immer noch gering. Die Lösung? Beginnen Sie mit dem Aufbau robuster Sicherheitsframeworks, die mit den regionalen Datenschutzbestimmungen übereinstimmen. Eine klare Kommunikation über die langfristigen Vorteile von Cloud-Lösungen – wie gesteigerte Effizienz, ROI und Agilität – wird dazu beitragen, Vertrauen zu schaffen und die Akzeptanz im gesamten Unternehmen zu fördern.

Erstellen Sie Ihren Business-Case für die Cloud

Für einige Organisationen scheint die Verlagerung von Content-Services in die Cloud unvermeidlich – wird jedoch ständig verzögert. Aber vorausschauende Teams verstehen die Dringlichkeit, die Cloud-Einführung zu beschleunigen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Vorteile sprechen für sich selbst:



- Skalierbarkeit und Zugänglichkeit
- Integrierte Sicherheit zum Schutz vor sich entwickelnden Risiken.
- Optimierte Zusammenarbeit über verteilte Teams hinweg

Die Migration in die Cloud ermöglicht es der IT-Abteilung, sich auf Innovation statt auf Wartung zu konzentrieren. Es ist nicht nur ein technisches Upgrade – es ist eine Blaupause für den zukünftigen Erfolg von Unternehmen.

Bilden Sie Ihre Belegschaft weiter aus



Die digitale Transformation hängt von den Menschen ab, die sie vorantreiben. Unternehmen können interne Champions fördern, indem sie ihre Teams in Open-Source-, Low-Code- oder No-Code-Tools schulen und gleichzeitig hybride Lösungen anbieten, die die Flexibilität von Open Source mit der Zuverlässigkeit proprietärer Systeme verbinden. Der Aufbau ausgebildeter Mitarbeitender reduziert wahrgenommene Risiken und beschleunigt die Transformation.

Arbeiten Sie mit den richtigen Partnern zusammen



KI und Automatisierung bieten ein enormes Potenzial, aber viele Organisationen befinden sich noch in der Erkundungsphase. Durch die Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Technologieanbietern können Unternehmen die Möglichkeiten der KI nutzen, um Kosten zu senken, die Sicherheit zu verbessern und intelligent zu skalieren – wodurch maßgeschneiderte, effektive Lösungen zur Erfüllung der geschäftlichen Anforderungen freigesetzt werden.

Priorisieren Sie die Sicherheit und übertreffen Sie Richtlinien



Eine effektive Sicherheitsstrategie geht über die grundlegende Compliance hinaus. Unternehmen müssen proaktiv fortschrittliche Cybersicherheitsmaßnahmen plattformübergreifend integrieren, aufkommende Bedrohungen antizipieren und ihre Abwehrmechanismen kontinuierlich stärken. Der Bedrohungslandschaft immer einen Schritt voraus zu sein, gewährleistet die Datenintegrität und stärkt das Vertrauen der Kunden.

Erfolgreiches Wachstum mit einer modernen Content-Services-Plattform.



Content-Services haben sich von der einfachen Dokumentenspeicherung zu strategischen Werkzeugen entwickelt, die es Unternehmen ermöglichen, Inhalte als Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Mit einem prognostizierten Marktvolumen von 133,7 Milliarden Dollar bis 2030 sind diese Plattformen nicht mehr optional – sie sind entscheidend für Unternehmen, die im digitalen Zeitalter führend sein wollen.

Entfesseln Sie das Potenzial Ihrer Inhalte

Die digitale Transformation ist herausfordernd, aber das Ziel ist es wert. Indem Sie Barrieren abbauen und sich auf Lösungen konzentrieren, kann Ihr Unternehmen ein zukunftssicheres, kundenorientiertes und datengesteuertes Modell erreichen, das Wachstum und Innovation beschleunigt.

Beginnen Sie noch heute mit Ihrer Transformation.

Entdecken Sie unsere
Plattform und Technologie

Erfahren Sie, wie wir
Unternehmen wie Ihrem zum
Erfolg verholfen haben

Sprechen Sie mit einem
Experten, um Ihre nächsten
Schritte zu planen

➔ Besuchen Sie [Hyland.com](https://www.hyland.com).



